

«Graubünden ist bestimmt der schönste Kanton»

Der Amerikaner Noah Lovgren hat im Rahmen des **Rotary-Schüleraustauschprogramms** die Schweiz kennengelernt – und ist zum Graubünden-Botschafter geworden.

► NORBERT WASER

A

Als sich der 15-jährige Noah Lovgren, der in Portland im US-Bundesstaat Oregon die Highschool besucht, für ein Austauschjahr zu interessieren begann, da war sein Informationsstand über die Schweiz etwa so, wie der vieler Amerikaner: Sie wissen zwar, dass das Land in Europa liegt, verwechseln es aber oft mit Schweden. Nach den Erfahrungen seines zwei Jahre älteren Bruders mit einem über Rotary International vermittelten Austauschjahr in der Türkei wollte Noah diese Chance unbedingt auch selber packen. Immerhin wusste er, dass in der Schweiz auch Deutsch gesprochen wird, eine Sprache, die er in der Schule als Wahlfach gewählt hatte. «Ich mag Skifahren, liebe die Berge und die Natur und wollte die Sprache lernen», nennt Noah Lovgren seine Motivation, die Schweiz zu wählen. «Das ist das beste Land, das ich wählen konnte», zieht er nach seinem Austauschjahr Fazit. «Graubünden ist bestimmt der schönste Kanton der Schweiz.»

«Der Bündner Dialekt ist schön»

Ganz so einfach war es zu Beginn nicht, ohne grosse Vorkenntnisse dem Unterricht an der Kantonsschule in Chur zu folgen. «Die Ausführungen der Lehrer habe ich aber recht schnell verstanden», sagt Noah rückblickend, «und die Mitschüler haben sich bemüht, mit mir Hochdeutsch zu sprechen.» Inzwischen versteht der junge Amerikaner sogar Schweizerdeutsch und kann einzelne Dialekte unterscheiden. «Der schöne Bündner Dialekt ist auch einfa-



Modell und Wirklichkeit: US-Austauschschüler **Noah Lovgren** und Muriel Stillhard betrachten das Relief der Churer Altstadt mit der Kantonsschule (l.). Schüleraustausch und Modell hat der **Rotary Club Chur-Herrschaft** ermöglicht. (FOTO MARCO HARTMANN)

cher zu verstehen als Berner oder Walliser», stellt er fest und lacht. «Es ist auch ein Zeichen der Höflichkeit, die Sprache der Gastgeber zu lernen», sagt Noah, der am 9. Juli seinen 17. Geburtstag feiern wird, mit erstaunlicher Reife. Er ist deshalb auch froh, in Graubünden Gastfamilien gefunden zu haben. In den Städten würden sich oft Austauschschüler unter sich treffen. «Ich bin nicht hierher gekommen, um die Freizeit mit Amerikanern zu verbringen, sondern möchte Einheimische kennenlernen», betont Noah. Weil in der Schule im Unterschied zu den USA die Klassen

den grössten Teil des Unterrichts gemeinsam besuchen, waren erste Kontakte zu Mitschülern rasch hergestellt. Vermittelt wurde das Austauschjahr über den Rotary Club Chur-Herrschaft. Zuständig für den Jugenddienst im Club ist Muriel Stillhard, Gründerin der Werbeagentur Miux. Als Youth Exchange Officer, wie die Funktion in der weltweit in 166 Staaten präsenten Rotary-Bewegung heisst, kümmert sie sich zusammen mit Counsellor Beda Gujan, dem «Götti», um die Austauschschüler. «Wenn wir einen Kandidaten für ein Austauschjahr haben, können

wir beim Verein Jugendaustausch Schweiz-Liechtenstein ein Dossier einreichen», erklärt sie das Prozedere. Wird dieses bewilligt, erhalten sie im Gegenzug die Dossiers von möglichen Kandidaten für einen Austausch. «Er sollte ein guter Schüler sein und eine gesunde Neugier mitbringen, Land und Leute kennenzulernen», nennt Stillhard die Erwartungen an die Schüler. Schwieriger ist es, Gastfamilien zu finden, die einen Schüler bei sich aufnehmen und ihm Kost und Logis bieten. Rotary kommt für das Schulmaterial, die öffentlichen Verkehrsmittel und ein

kleines Sackgeld auf. Nachdem es nicht möglich war, Rotary-intern Gastfamilien zu finden, wurde Stillhard in Zizers fündig. Aus dem Netzwerk dieser Familie, die selbst einen Sohn in ein Austauschjahr nach Australien schicken konnte, fanden sich drei weitere Gastfamilien, zwei in Chur und eine in Trin Mulin, die Noah jeweils eine Zeit lang beherbergten. So lernte er nicht nur das Stadtleben kennen, sondern lebte sogar in einem Dorf wie Trin Mulin, «eigentlich ein Kaff», wie der junge Amerikaner feststellt. «Die Gastfamilien, ob mit oder ohne Kinder, erlebte ich durchwegs positiv.» Eine Rückmeldung, die Muriel Stillhard mit Blick auf weitere Gastfamilien sehr freut. «Als Vegetarier war für mich auch das Essen kein Problem, die Schweizer essen sicher gesünder als die Amerikaner», so eine von Noahs weiteren Erkenntnissen.

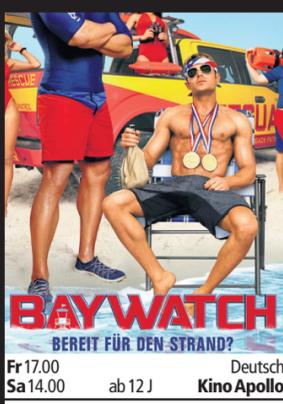
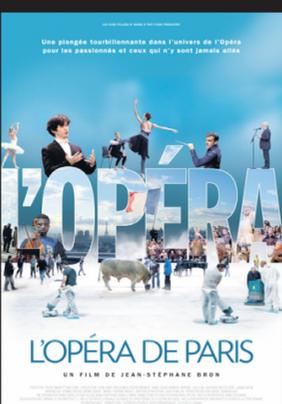
«US-Import» für Chur-Basket

In der Freizeit suchte der gross gewachsene Amerikaner den Kontakt zum Churer Basketball-Club, um seine Lieblingssportart auch in der Schweiz ausüben zu können. Bei Chur-Basket wurde die Verstärkung aus dem Mutterland des Basketballs freudig aufgenommen. Zum Abschluss seines Gastspiels kann er mit der 1. Mannschaft von Chur-Basket sogar noch an einem Turnier in Deutschland teilnehmen. «Die Freizeitgestaltung ist als Austauschschüler sehr wichtig», so eine seiner Erfahrungen. Nun freut sich Noah auf eine Europareise durch elf Länder mit 60 anderen Austauschschülern. Und dann kommen am 10. Juli seine Eltern für zwei Wochen in die Schweiz – und er zeigt ihnen das Land seiner Wirklichkeit gewordenen Träume. Und im Herbst kehrt er als Junior an die Highschool in seine Heimatstadt Portland zurück – als «Graubünden-Botschafter».

INSERAT

Badusstrasse 10 Chur · 081 258 34 34 Churer Kinoprogramm 081 252 07 07 · Radio Südostschweiz täglich 15.50Uhr QUADER-STUDIO-STADTHOF · Theaterweg 11 · 081 258 32 32

KINOAPOLLO LLO www.kinochur.ch KINOCENTER

 <p>WONDER WOMAN</p> <p>2D Fr 19.30 Sa 16.30 So 13.00, 18.00 ab 12 J empf 14 J</p> <p>3D Fr 22.30 Sa 19.30, 22.30 So 21.00 ab 12 J empf 14 J</p> <p>Deutsch Kino Apollo</p>	 <p>DIE MUMIE</p> <p>2D Fr 22.30 Sa 17.45 So 16.00 ab 16 J</p> <p>3D Fr 20.15 Sa 20.00 So 21.00 ab 16 J</p> <p>Deutsch Kinocenter</p>	 <p>MÄDELSTRIP Mitgehangen, mitgehangen.</p> <p>Fr 20.00 Sa 20.15 So 16.15, 20.45</p> <p>Deutsch ab 12 J empf 14 J Kinocenter</p>	 <p>PIRATES OF THE CARIBBEAN SALAZAR'S RACHE</p> <p>2D Fr 22.15 Sa 15.00 ab 12 J</p> <p>3D Fr 17.30 Sa 22.15 ab 12 J</p> <p>Deutsch Kinocenter</p>		
 <p>BAYWATCH BEREIT FÜR DEN STRAND?</p> <p>Fr 17.00 Sa 14.00 ab 12 J</p> <p>Deutsch Kino Apollo</p>	 <p>unerhört jenuisch</p> <p>So 16.00 ab 6 J</p> <p>Dialekt Kino Apollo</p>	 <p>L'OPÉRA UN FILM DE JEAN-STÉPHANE BRUN</p> <p>Fr 17.45 Sa 15.30 So 18.30 F/d ab 6 J empf 10 J</p> <p>Kinocenter</p>	 <p>SAGE FEMME MARTIN PROVOST</p> <p>Fr 17.30 Sa 17.45 So 18.15 F/d ab 12 J</p> <p>Kinocenter</p>	 <p>ALIEN COVENANT JETZT IM KINO</p> <p>Sa 22.30 ab 16 J</p> <p>Deutsch Kinocenter</p>	 <p>HANNI & NANNI MEHR ALS BESTE FREUNDE</p> <p>Sa 15.00 So 13.30 ab 6 J</p> <p>Deutsch Kinocenter</p>

Platzreservation: Apollo: 081 258 34 34 Kinocenter: 081 258 32 32

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.